



HOME & CENTRE DE JOUR
AVEC OCCUPATION INTEGRÉE

HEIM & TAGESHEIM MIT
INTEGRIERTER BESCHAEFTIGUNG

Protokoll Covid-19 Version 9

Die betreuten Personen im Homato&Covid-19:

Verdachtskriterien gemäss BAG (Stand: 24. Juni 2020)

Die folgenden Symptome sind mit Covid-19 kompatibel

Klinische Kriterien

Folgende Symptome sprechen für ein COVID-19:

- Symptome einer akuten Atemwegserkrankung (z. B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Brustschmerzen) und/oder
- Fieber ohne andere Ätiologie und/oder
- Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns und/oder
- akute Verwirrtheit oder Verschlechterung des Allgemeinzustandes bei älteren Menschen ohne andere Ätiologie

Anmerkungen:

Der Verlust von Geruchs - und Geschmackssinn könnte zu Schwierigkeiten beim Essen führen (insbesondere bei Lebensmitteln, die der/die Bewohner/in normalerweise genießt) // dieser Zustand betrifft nur wenige unserer Bewohner/innen.

Bringen Sie den/die Bewohner/in in Isolation in sein Zimmer (zunächst, um den Kontakt mit dem Rest der Gruppe zu vermeiden).

Für das Tageszentrum:

Den/die Bewohner/innen für die restliche Pflege in den Isolationsraum bringen.

Rufen Sie Brigitte (079 627 3160) an, die sofort Anweisungen erteilt und sich zur Gruppe begeben wird, um den Bewohner zu untersuchen (falls erforderlich). Sie informiert anschliessend Frau Dr. Schaer über die Situation und wird die notwendigen Massnahmen einleiten,

Sobald sich Pflegebedingungen stabilisiert haben und der Bewohner medizinisch betreut ist, informiert die Gruppe das Netzwerk über die Situation (Familie, Beistand, Mario und Sam)

Ein SARS-CoV-2-Test wird von Dr. Schaer direkt vor Ort durchgeführt und die Ergebnisse werden so schnell wie möglich übermittelt (wir prüfen auch die Möglichkeit der Verwendung von Schnelltests mit Ergebnissen innerhalb von 30 Minuten - Tests laufen in der Arztpraxis),

Die medizinische Versorgung wird mit der Unterstützung von Brigitte aufgebaut und unter der Leitung von Dr. Schaer eingerichtet. Im Falle einer schweren Atemnot und/oder einer Pflege, die in unserer Einrichtung nicht möglich ist, wird der/die Bewohner/in ins Krankenhaus eingeliefert.

Bewohner/in und Isolation :

Der Bastelraum sowie das Büro des Tageszentrums werden als Isolationsraum genutzt.

Im Idealfall bleibt der/die Bewohner/in nach dem Test und während er/sie auf das Ergebnis wartet, in seinem Zimmer, ohne Kontakt mit dem Rest der Gruppe (individualisierte Pflege). Solange es für die physische und psychische Integrität des/der Bewohners/in möglich ist (andernfalls wird die individualisierte Pflege im Isolierraum organisiert).

Bei den Bewohnern/innen des Tageszentrums wird er/sie bei Auftreten von Symptomen sofort isoliert (im Isolierzimmer, wenn es nicht benutzt wird), und es wird sofort die Familie verständigt.

Das Bastelzimmer im Tagesheim ist für die Aufnahme von Bewohnern/innen bei Verdacht oder Bestätigung von Covid-19 vorgesehen. In diesem Raum werden Aktivitäten vorgeschlagen und Mahlzeiten eingenommen, wobei der/die Bewohner/in die Möglichkeit hat, Ausflüge zu unternehmen, solange sein Gesundheitszustand dies zulässt. Der Kontakt mit anderen Bewohnern/innen muss vermieden werden. Während des Wartens auf ein Testergebnis wird eine individuelle Betreuung angeboten.

Eine medizinische Versorgung mit der Unterstützung von Brigitte und den Sozialpädagogen/innen wird organisiert.

Sozialpädagogen/innen und Covid-19 :

Klinische Kriterien

Folgende Symptome sprechen für ein COVID-19:

- Symptome einer akuten Atemwegserkrankung (z. B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Brustschmerzen) und/oder
- Fieber ohne andere Ätiologie und/oder
- Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns und/oder
- akute Verwirrtheit oder Verschlechterung des Allgemeinzustandes bei älteren Menschen ohne andere Ätiologie

Im Falle von Symptomen füllen sie bitte den Corona-Check aus

<https://www.fr.ch/de/gsd/news/covid-19-test-und-coronacheck>

Achtung: Wenn nötig, schnell testen lassen !!!

Sie benachrichtigen die Wohngruppe /das Tagesheim und die Gesamtleitung per E-Mail oder Whatsapp (falls noch Fragen zu beantworten wären).

Aktualisierung vom 26.10.20 (Gemäss den Richtlinien des Kanton Freiburg vom 21.10.20)

Art. 4.1 Mitarbeitende, die engen Kontakt zu einer positiv getesteten Person hatten

Mitarbeitende, die engen Kontakt mit einer an COVID-19 erkrankten (positiv getesteten) Person hatten, müssen sich nach Benachrichtigung durch das Kantonsarztamt in Quarantäne begeben. Enger Kontakt heisst, dass sie sich während mehr als 15 Minuten ohne Schutz in der Nähe (Distanz von weniger als 1,5 Metern) einer infizierten Person, deren Erkrankung in einem Labor bestätigt wurde, aufgehalten haben. Es muss ein Nachweis für die Notwendigkeit der Quarantäne (Verfügung des Kantonsarzts) erbracht werden.

Die in Quarantäne gesetzten Mitarbeitenden arbeiten im Rahmen des Möglichen von zu Hause aus. Falls dies nicht möglich ist, wird der betreffenden Mitarbeiterin oder dem betreffenden Mitarbeiter ein bezahlter Urlaub gewährt, sofern die Quarantäne ärztlich angeordnet wurde.

Art. 4.2 Mitarbeitende, die Kontakt mit einer Person mit COVID-19-Symptomen hatten

Mitarbeitende, die - auch engen - Kontakt mit einer (nicht getesteten) Person mit COVID-19-Symptomen hatten, arbeiten weiter, und zwar wenn möglich prioritär von zu Hause aus, bis die Testergebnisse für diese Person vorliegen.

Zusammengefasst:

Wenn der Test einer Person, mit der sie wie oben beschrieben Kontakt hatten, positiv ist, gehen sie in Quarantäne. Anschliessend leiten sie das Quarantänedokument, sobald Sie es erhalten haben, per E-Mail an das Sekretariat des Homato weiter (mit Kopie an die Gesamtleitung).

*Wenn eine Person, mit der sie wie oben beschrieben Kontakt hatten, auf das Ergebnis eines Covid 19 Tests wartet **und sie sind asymptomatisch, kommen sie trotzdem zur Arbeit.***

(es versteht sich von selbst, dass sie die Schutzmassnahmen des Homato genauestens befolgen).

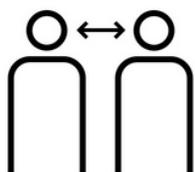
Aktualisierung vom 26.10.20 (Gemäss den Richtlinien des Kanton Freiburg vom 21.10.20)

Seit dem 16. Oktober können wir unter ganz bestimmten Bedingungen von der Quarantäne abweichen. Ziel ist es, die Betreuung zu gewährleisten, wenn ein Teil der Mitarbeiter/innen aufgrund der Coviud-19 Situation nicht zur Arbeit kommen kann. In jedem Fall muss der Antrag über die Gesamtleitung gestellt und an die zuständigen Dienststellen weitergeleitet werden (« institucovid » im Falle einer Kontaktaufnahme und « sanicovid » im Falle einer Rückkehr aus einem gefährdeten Land oder Gebiet).

Auch wenn zwischen Berufs- und Privatleben unterschieden werden muss, durchleben wir eine Zeit, in der dies nur schwer möglich ist. Die Gesamtleitung bittet sie darum, die geltenden Anweisungen des BAG und des Kanton Freiburg auch im privaten Umfeld zu respektieren ...

Betreuung der Bewohner/innen

Waschen (vorrangig) und/oder desinfizieren sie regelmäßig die Hände der Bewohner/innen, Hautcreme auf die Hände der Bewohner auftragen, um langfristigen Hautproblemen vorzubeugen,



Halten Sie einen maximalen Abstand von 1,5 Metern zwischen den Bewohnern/innen ein (hauptsächlich bei Spaziergängen),

Aktuell versuchen wir, eine Trennung zwischen den Bewohnern/innen des Tageszentrums und des Heims aufrechtzuerhalten. Der Austausch zwischen Heimbewohnern/innen ist erlaubt, solange keine Quarantäne durch eine

zuständige Stelle (Dresse Schaer, Brigitte und/oder Kantonsarzt) verhängt wurde.
In bestimmten Ausnahmesituationen und nach Absprache mit der Gesamtleitung ist ein Austausch zwischen dem Tageszentrum und dem Wohnheim nur dann möglich, wenn die Bewohner/innen eine Schutzmaske tragen und die geltenden sanitären Hygienemassnahmen einhalten können.

Bei Transporten, die von der Stiftung und Homato organisiert werden, tragen die Bewohner/innen, die dazu in der Lage sind, eine Maske.

Der Snoezelenraum steht dem Tageszentrum während der Woche von 8.00 bis 16.30 Uhr zur Verfügung und kann ab 16.30 Uhr und am Wochenende vom Wohnheim genutzt werden. Die Kontaktstellen müssen nach jeder Benutzung der Räumlichkeiten desinfiziert werden.

Therapien

Angesichts der Wiedereröffnung der verschiedenen Therapiepraktiken (Physiotherapeut, Fußpfleger, usw....) besteht für die Bewohner/innen wieder die Möglichkeit, diese zu benutzen.

Beim ersten Kontakt durch einen Therapeuten muss die Leitung informiert werden.

Mahlzeiten

Die Mahlzeiten werden nach Möglichkeit in zwei Phasen organisiert. *(Die Bewohner essen zuerst, die Sozialpädagogen/innen mit Maske, nachdem sie die Hände gewaschen und desinfiziert haben. Anschliessend essen sie während der Pause der Bewohner/innen).*

Sofern diese Organisation nicht möglich wäre, immer die geltenden Regeln respektieren!!

Sitzungen/ Pädagogische Bildungstage, etc.

Die Seminare/Sitzungen, etc. können physisch abgehalten werden, aber das Tragen einer Maske ist seit dem 16.10.20 obligatorisch.

(Anweisung: dass Masken in Innenräumen getragen werden müssen ...)

Falls möglich sollten sie Sitzungen per Videokonferenz organisieren, (die Gesamtleitung steht Ihnen für diesbezügliche Fragen gerne zur Verfügung).

Besuche – Rückkehr ins Wohnheim – Organisation Tagesheim

Zur Nachverfolgung wichtig, sind alle Besuche, die innerhalb des Homatos organisiert werden, auf dem Medhive-Kalender einzutragen ...

Dasselbe gilt für die Rückkehr der Heimbewohner in die Institution.

Anweisungen für die Sozialpädagogen/innen

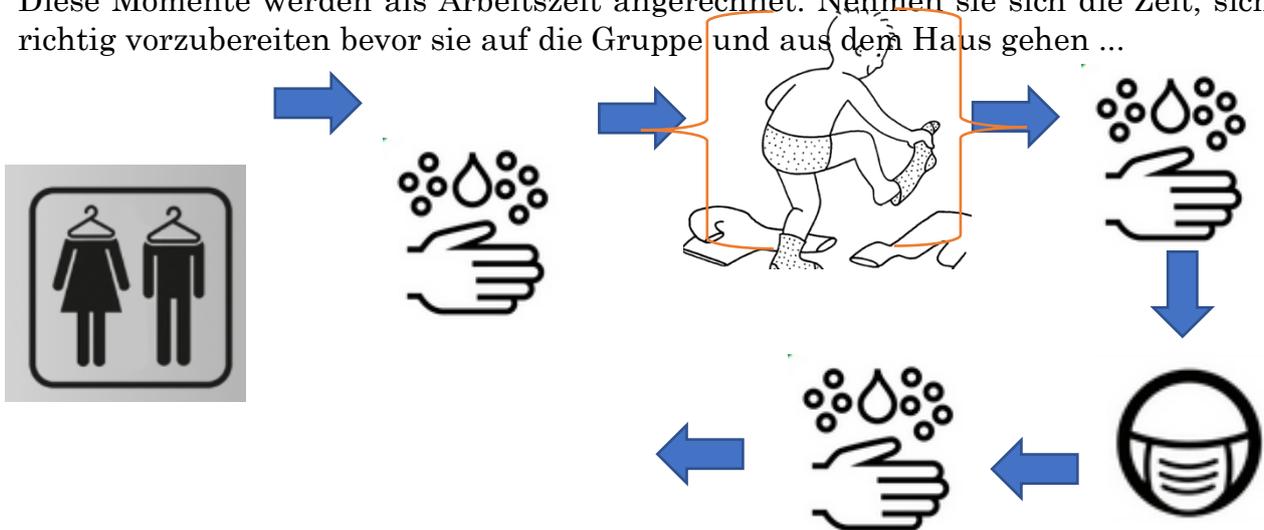
Arbeitsbeginn und Ende/Umkleideraum

Im Bürobereich stehen Ihnen Umkleieräume zur Verfügung. Sie müssen sich umziehen (nehmen sie eine komplette Arbeitskleidung mit. (die für Personen, die öffentliche Verkehrsmittel benutzen, vor Ort gelassen werden können, *dies ist für Personen, die mit Privatfahrzeugen kommen, nicht obligatorisch*)

Wenn Sie ankommen und bevor sie auf ihre Gruppe gehen, waschen sie regelmässig ihre Hände, gemäß den geltenden Anweisungen,

Sie tun dasselbe, bevor Sie das Homato verlassen, und es besteht die Möglichkeit, in dem dafür vorgesehenen Badezimmer zu duschen.

Diese Momente werden als Arbeitszeit angerechnet. Nehmen sie sich die Zeit, sich richtig vorzubereiten bevor sie auf die Gruppe und aus dem Haus gehen ...



Gebrauch der Schutzmasken

Sie behalten ihre Maske bei allen sozialen Kontakten und Interaktionen mit den Bewohnern/innen auf. Sie können ihre Maske nach einem halben Tag wechseln. (z.B. 9:00 - 19:00 Uhr Zeitplan - Maskenwechsel um 14:00 Uhr).

Sie verwenden die uns zur Verfügung stehenden chirurgischen Masken oder zertifizierten Stoffmasken für die Nahversorgung bei gefährdeten Bewohnern/innen und/oder im Falle der Isolation von Bewohnern/innen und bei Verdacht und positiven Covid-19-Tests.

Tutoriel Youtube vidéo

Wie wird eine Schutzmaske getragen :

Mise en place du masque (Vorbereiten der Maske)
Masques durant les pauses (Während den Arbeitspausen)
Retrait du masque (Vorsorgen der Maske)



Korrekte Verwendung von Hygienemasken – BAG:

Bevor sie die Maske aufsetzen, waschen sie Ihre Hände mit Wasser und Seife oder Desinfektionsmittel.

Platzieren sie die Maske vorsichtig so, dass die Nase bedeckt ist. und den Mund und drücken sie ihn dann so zusammen, dass er zum Gesicht passt.

Berühren sie die Maske nach dem Aufsetzen nicht. Waschen sie nach jedem Kontakt mit einer gebrauchten Hygienemaske, z.B. durch Abnehmen, Ihre Hände mit Wasser und Seife oder einem Desinfektionsmittel.

Ersetzen sie sie dann durch eine neue, saubere und trockene Maske.

Einweg-Hygienemasken dürfen nicht wiederverwendet werden.

Nach Gebrauch die Maske unmittelbar nach dem Entfernen werfen

Desinfizieren der Kontaktpunkte

Wohngruppe

Definieren sie jeden Tag eine Person, die für die Desinfektion der Kontaktstellen (z.B. Türgriffe) der Gruppe verantwortlich ist. Die täglichen Passagen werden auf einem Beobachtungsbogen vermerkt ...

Tageszentrum

Definieren sie eine Person, die täglich alle 2 Stunden für die Desinfektion der Kontaktstellen (z.B. Türgriffe) der Gruppe verantwortlich ist. Die täglichen Passagen werden auf einem Beobachtungsbogen notiert ...

Desinfizieren sie persönliche Hilfsmittel zweimal täglich nach jedem Gebrauch (Rollstuhlgriffe alle zwei Stunden).

Sie können die leeren Flaschen wieder im Büro der Gesamtleitung auffüllen.

Allgemeine Räume

Das Reinigungsteam ist täglich (außer Sonntags) anwesend. Einen Rundgang zwischen den Gruppen wird organisiert, um die gemeinsamen Kontaktstellen zu desinfizieren (Bitte beachten sie die Planung in den Gruppen).

Tageszentrum

Desinfektion des unteren Teils des Gebäudes (mit Ausnahme des Isolationsbereichs und des Gemeinschaftsraums).

Wohnheim

Desinfektion des Erdgeschosses, des 1. und 2. Stockwerks und des Aufzugs

Reinigung der Wohngruppenwäsche

Schmutzige Wäsche wird jeden Abend in der Garage vor dem Bushäuschen auf dem Hauptparkplatz des Homatos (bevor sie sich umziehen) deponiert.

Der saubere Wagen (oberstes Tablett und Kontaktstelle) wird beim Einbringen in die Wohngruppe desinfiziert. Sie können ihn auch morgens in der Garage gegenüber dem Bushäuschen mitnehmen).

Die Bettwäsche wird jeden Abend von den Sozialpädagogen/innen gewechselt. (Person die Nachtwache hat.)

Bettwäsche entfernen und in den Wäschewagen legen, dann Hände waschen und neue Bettwäsche aufziehen.

Die Bettwäsche der Bewohner/innen wird normal gewechselt. Nur falls notwendig, täglich wechseln.

Wenn der Bettbezug der Bewohner/innen verschmutzt ist, spülen Sie es bitte vorher in kaltem Wasser aus und legen Sie es in einen Müllsack, bevor Sie es in den Wäschewagen legen

Mario und Sam möchten sich bei euch, für die grossen Bemühungen während dieser Pandemie, ganz herzlich bedanken. Die Behörden sprechen von einer zweiten Welle, die derzeit die Schweiz überrollt. Wir müssen weiterhin wachsam sein, damit die bisher unternommenen Anstrengungen nicht vergeblich sind ...

Noch einmal danken wir euch für das grosse Engagement im Homato und für die von uns betreuten Personen.

"Zäme simmer starch".

Version vom 26.10.2020 – Mario et Sam

